

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmereramt

**Vorgesehene Sanierungsmaßnahmen der
GGH bei ihren älteren Siedlungen**
- **Vorgesehene Maßnahmen**
- **Grundsätze der Sanierung**
- **Finanzierung**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. April 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bauausschuss	21.11.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	29.11.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss, Stadtentwicklungs- u. Verkehrsausschuss	13.03.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	29.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Sitzung des Bauausschusses vom 21.11.2006

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 21.11.2006

- 6.1 **Vorgesehene Sanierungsmaßnahmen der GGH bei ihren älteren Siedlungen**
- **Vorgesehene Maßnahmen**
- **Grundsätze der Sanierung**
- **Finanzierung**
Informationsvorlage 0138/2006/IV

Die Fragen bzw. der Antrag von Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz wurden verteilt.

Stadtrat **Dr. Weiler-Lorentz** stellt den **Antrag:**

den Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Bauausschusssitzungen zu vertagen und die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz zu beauftragen in dieser Sitzung den angekündigten Bericht und die Antworten auf die gestellten Fragen:

1. Wie hoch beläuft sich der Renovierungsstau bei diesen Immobilien?
2. Wurden hierfür in den Bilanzen der GGH Rückstellungen ausgewiesen? Um welche Beträge handelte es sich?
3. Welche konzeptionellen Überlegungen hat die GGH um ihren Immobilienbestand sukzessive Instand zu setzen – insbesondere unter energetischen und sanitären Gesichtspunkten?
4. In welchem Umfang sind hierfür finanzielle Mittel erforderlich und wie werden diese aufgebracht bzw. erwirtschaftet?

vorzulegen.

Der Erste Bürgermeister kündigt an, dass die GGH ihre neue Strategie in kürze im Bauausschuss vorstellen wird und bittet darum, das Thema bis dahin zu vertagen.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.11.2006

Ergebnis: durch Nachtrag bereits abgesetzt

Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Stadtentwicklungs- u. Verkehrsausschusses vom 13.03.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 29.03.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
WO 6	+	Durch die Sanierung nicht mehr zeitgemäßer Wohnanlagen können Wohnungen und das Wohnumfeld bedarfsgerecht gestaltet werden. Begründung:
WO 8	+	Bei den Sanierungsmaßnahmen können durch Energiesparmaßnahmen die Betriebskosten gesenkt werden. Ziel/e:

Begründung:

Die Geschäftsführung der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg hat zu dem Antrag über die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen beigefügte Stellungnahme abgegeben. Dabei verweist die Gesellschaft auf die Konzeption GGH 2015, die in Kürze den gemeinderätlichen Gremien vorgelegt werden wird.

gez.

B. Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Stellungnahme der Geschäftsführung der GGH
A 2	Antrag Dr. Weiler-Lorentz, Tischvorlage im Bauausschuss am 21.11.2006